

PROTOKOLL

der

93. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Starrag Group Holding AG

vom Samstag, 12. April 2014, um 10.30 Uhr

in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg, Goldacherstrasse 1, 9404 Rorschacherberg

TRAKTANDEN

0. Begrüssung und Einleitung

Präsident Walter Fust begrüsst die Aktionäre zur 93. ordentlichen Generalversammlung der Starrag Group Holding AG. Die Aktionäre hatten vor der Generalversammlung Gelegenheit für eine Betriebsbesichtigung in Rorschacherberg. Nicht minder interessant sind die weiteren Werke der Gruppe in Chemnitz, Mönchengladbach, Bielefeld, Genf, Sâles, Berthiez, Haddenham und Bangalore. Es werden teilweise gigantische Maschinen hergestellt, z.B. in Bielefeld eine Maschine, deren Grösse einem 10-Familienhaus entspricht.

Die Starrag Group weist Immobilienwerte von CHF 82 Mio. aus. Alleine die Feuerversicherungswerte dieser Immobilien betragen jedoch schon CHF 185 Mio. (ohne Land). Weitere Sachanlagen werden im Wert von CHF 60 Mio. ausgewiesen. Die Feuerversicherungswerte betragen aber auch hier CHF 155 Mio. Auf der grünen Wiese könnte die Gruppe so gar nicht aufgebaut werden.

Auf diese Generalversammlung hin gibt es gewichtige Änderungen sowohl im Verwaltungsrat als auch in der Geschäftsleitung. Der Präsident stellt fest, dass der Verwaltungsrat vollzählig anwesend ist. Dieser besteht aus Dr. Hanspeter Geiser, Prof. Dr. Christian Belz, Adrian Stürm und aus ihm selbst.

Der Präsident stellt fest, dass das Aktienkapital unverändert CHF 28,56 Mio. beträgt, eingeteilt in 3,36 Mio. Namenaktien à CHF 8.50 Nennwert. Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Aktien. Damit sind alle 3,36 Mio. Namenaktien stimmberechtigt.

Die Einladung zur Generalversammlung wurde rechtzeitig versandt. Für alle Traktanden ausser Traktandum 4 gilt das einfache Mehr. Für Traktandum 4 (genehmigte Kapitalerhöhung) ist ein Mehr von 2/3 der vertretenen Stimmen erforderlich.

Der Präsident begrüsst Beat Inauen von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG sowie Rechtsanwalt lic.iur. Jürg Jakob als unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Das Protokoll führt Dr. David Brunner. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung liegt auf.

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Geschäftsleitungsmitglieder Gerold Brütsch und Günther Eller. Wie immer wird von Hand abgestimmt. Sofern nötig, sind die Vorbereitungen für eine schriftliche Abstimmung getroffen.

Der Präsident stellt die Präsenz fest. Er stellt fest, dass von 775 eingetragenen Aktionären 165 Aktionäre mit 2'246'716 Stimmen selbst anwesend und 18 Aktionäre mit 321'005 Stimmen durch andere Aktionäre vertreten sind. 147 Aktionäre mit 308'522 Stimmen lassen sich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Rechtsanwalt lic.iur. Jürg Jakob vertreten. Dies ergibt insgesamt 2'876'243 vertretene Stimmen. Das absolute Mehr der vertretenen Stimmen liegt damit bei 1'438'122 Stimmen. Das 2/3-Mehr liegt bei 1'917'496 Stimmen.

Der Präsident hält seine Begrüssungsansprache. Diese wird separat im Internet publiziert. Er übergibt in der Folge das Wort an abtretenden CEO Prof. Dr. Frank Brinken, CFO Gerold Brütsch und den neuen CEO Walter Börsch. Diese gehen auf Märkte und Technologien (Brinken), die Finanzresultate (Brütsch) und den Ausblick (Börsch) ein. Die entsprechenden Präsentationen werden separat im Internet publiziert.

Prof. Dr. Frank Brinken schliesst seine Präsentation mit einem Dank an die Aktionäre, an sein Führungsteam in der Geschäftsleitung, an den visionären Patron Walter Fust sowie an seinen beiden Assistentinnen. Er überreicht dem neuen CEO Walter Börsch seine Büroschlüssel sowie einen indischen Elefantengott, der alle Hindernisse aus dem Weg räumt.

1. Geschäftsbericht 2013

1.1 Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2013

Der Präsident verweist auf den Geschäftsbericht. Bei der Konzernrechnung (S. 67 ff.) geht es um die wirtschaftlich relevanten Zahlen. Beat Inauen von der Revisionsstelle hat ihm vor der Versammlung nochmals erklärt, dass Jahresrechnung und Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln sowie Gesetz, IFRS und Statuten entsprechen. PricewaterhouseCoopers AG empfiehlt, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung zu genehmigen.

Ein Aktionär will wissen, was es mit den Bürgschaften von CHF 300 Mio. gemäss Anhang der Jahresrechnung an sich hat. Herr Brütsch erläutert, dass es hier um Bürgschaften der Starrag Group Holding AG als Einzelgesellschaft für die Gruppengesellschaften geht. Im Übrigen wird keine Diskussion gewünscht.

Der Präsident verweist auf den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Einladung:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Kon-

zernrechnung 2013 zu genehmigen und die Berichte der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates grossmehrheitlich mit wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen zu.

1.2 Entschädigungsbericht 2013

Der Präsident verweist auf den Antrag gemäss Einladung und lässt konsultativ über den Entschädigungsbericht 2013 abstimmen. Die Konsultativabstimmung ist nicht bindend.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung genehmigt den Entschädigungsbericht in einer nicht bindenden Konsultativabstimmung grossmehrheitlich mit wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen.

2. Verwendung des Bilanzgewinnes / Dividende aus Kapitaleinlage (Agio)

Der Präsident erläutert vorab, dass es bei den Anträgen unter diesem Traktandum um Zahlen aus dem Einzelabschluss der Starrag Group Holding AG und nicht um Zahlen aus der Konzernrechnung geht.

2.1 Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Präsident verweist auf den Antrag gemäss Einladung:

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes:

<i>Gewinnvortrag aus Vorjahr</i>	<i>TCHF</i>	<i>43'089</i>
<i>Jahresergebnis</i>	<i>TCHF</i>	<i>11'864</i>
<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>TCHF</i>	<i>54'953</i>

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates ohne Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen grossmehrheitlich zu.

2.2 Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung der Reserven aus Kapitaleinlagen

Der Präsident verweist auf den Antrag gemäss Einladung:

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung der gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen:

<i>Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen (ab 1997)</i>	<i>TCHF</i>	<i>79'009</i>
<i>Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung CHF 1.80 je dividendenberechtigte Namenaktie</i>	<i>TCHF</i>	<i>-6'048</i>
<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>TCHF</i>	<i>72'961</i>

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates ohne Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen grossmehrheitlich zu.

3. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Präsident erklärt, dass Verwaltungsrat und Geschäftsleitung nicht mitstimmen, und verweist auf den Antrag gemäss Einladung:

„Der Verwaltungsrat beantragt, den Verwaltungsratsmitgliedern Entlastung zu erteilen.“

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich zu.

4. Statutenänderung: Verlängerung genehmigtes Kapital

Der Präsident weist darauf hin, dass das genehmigte Kapital für den Verwaltungsrat wichtig ist, damit er gegebenenfalls kurzfristig Kapital aufnehmen kann. Er verweist auf den Antrag gemäss Einladung:

Der Verwaltungsrat beantragt, das genehmigte Kapital für zwei Jahre zu verlängern und § 3a Abs. 1 der Statuten wie folgt zu ändern:

§ 3a Abs. 1:

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis zum 12. April 2016 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 1'260'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 8.50 bis zum Höchstbetrag von CHF 10'710'000 zu erhöhen. Eine Erhöhung in Teilbeträgen ist gestattet. Zeichnung und Erwerb der neuen Namenaktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Namenaktien unterliegen den Bestimmungen von § 5 der Statuten.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich zu.

5. Diverse Statutenänderungen (Teilrevision)

Der Präsident erläutert, dass die meisten beantragten Statutenänderungen auf die Minder-Initiative zurückzuführen sind. Diese seien mal mehr, mal weniger sinnvoll. Er verweist auf den Wortlaut der beantragten Änderungen im Anhang zur Einladung.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich zu.

6. Wahlen

6.1 Wahlen in den Verwaltungsrat

Der Präsident weist darauf hin, dass aufgrund der Minder-Initiative nun jeweils in Einzelwahl über eine einjährige Amtsdauer abgestimmt wird:

6.1.1 Walter Fust

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Walter Fust mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich.

6.1.2 Prof. Dr. Christian Belz

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Prof. Dr. Christian Belz mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich.

6.1.3 Adrian Stürm

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Adrian Stürm mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich.

6.1.4 Prof. Dr. Frank Brinken

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Prof. Dr. Frank Brinken mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich.

6.1.5 Daniel Frutig

Daniel Frutig stellt sich kurz vor. Er hofft aufgrund seiner Erfahrung einen Beitrag zu den Themen Industrialisierung und Internationalisierung leisten zu können.

Patrick Hug, Vizestadtammann von Arbon, meldet sich. Er erklärt, dass Daniel Frutig ein kompetenter, weitsichtiger Unternehmer ist. Er bedauert, dass die AFG auf ihn verzichten muss. Er ist gespannt, wohin die AFG nun steuert. Er wünscht Daniel Frutig viel Erfolg und dankt ihm für alles, was er in Arbon geleistet hat. Im Übrigen wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Daniel Frutig mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich.

6.2 **Wahl des Verwaltungsratspräsidenten**

Der Präsident erklärt, dass bisher der Verwaltungsrat den Präsidenten selbst gewählt hat. Nun tut dies die Generalversammlung. Er stellt sich zur Wiederwahl.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Walter Fust mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich zum Verwaltungsratspräsidenten.

6.3 **Wahl eines Vergütungsausschusses**

Der Präsident erklärt, dass die Funktion eines Vergütungsausschusses schon bisher von ihm und von Prof. Brinken wahrgenommen wurde. Mit dem Antrag des Verwaltungsrates werde sich daran nichts ändern. Die Minder-Initiative habe schon ihre Berechtigung bei Grossbanken und anderen Grossfirmen. Bei Starrag ist dies anders. Hier sehen die Grossaktionäre danach, dass die Vergütungen nicht zu hoch ausfallen. Er schreitet zur Abstimmung:

6.3.1 Walter Fust

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Walter Fust mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich zum Mitglied des Vergütungsausschusses.

6.3.2 Prof. Dr. Frank Brinken

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Prof. Dr. Frank Brinken mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen grossmehrheitlich zum Mitglied des Vergütungsausschusses.

6.4 Wahl der Revisionsstelle

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ohne Gegenstimmen mit wenigen Enthaltungen grossmehrheitlich als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2014.

6.5 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Die Generalversammlung wählt Rechtsanwalt lic. iur. Jürg Jakob, St. Gallen, ohne Gegenstimmen mit wenigen Enthaltungen grossmehrheitlich als unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

7. Verschiedenes

Der Präsident verabschiedet Dr. Hanspeter Geiser nach 20-jähriger Tätigkeit als Verwaltungsrat. Es habe schöne, aber auch schwierige Zeiten gegeben. 1998 habe er mit ihm zusammen Heckert gekauft. Dies sei ein wegweisender Schritt gewesen. Dr. Hanspeter Geiser sei für ihn in der ganzen Zeit ein wichtiger Partner, Begleiter und Mitdenker gewesen.

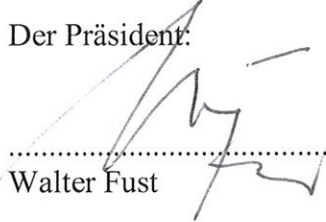
Weiter verabschiedet er den scheidenden CEO Prof. Dr. Frank Brinken. Mit der Wahl von Prof. Brinken habe er 2005 wieder Vertrauen in die Zukunft der Starrag gewonnen, nicht zuletzt auch um neues Geld zu investieren. So wurden SIP, DST und Bumotec zugekauft.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen. Der Präsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an alle Mitarbeiter, die Geschäftsleitung und die Verwaltungsräte. Weiter dankt er den anwesenden Aktionären für ihr Erscheinen.

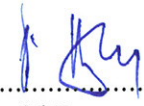
Ende der Versammlung: 12.15 Uhr

St. Gallen, den 30. April 2014

Der Präsident:


.....
Walter Fust

Der Protokollführer:


.....
Dr. David Brunner

Die Stimmenzähler:


.....
Gerold Brütsch


.....
Günther Eller

-Zusammenzug der Präsenzliste

GENERALVERSAMMLUNG 12.04.2014 - ZUSAMMENZUG DER PRÄSENZLISTE

	<i>Personen</i>	<i>Stimmen</i>	<i>Nennwert</i>	<i>Prozent</i>
1. Aktionäre				
Total der eingetragenen Aktionäre	775			100%
Total anwesende Aktionäre	165			21.3%
Total vertretene Aktionäre durch andere Aktionäre	18			2.3%
Total vertretene Aktionäre durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter	147			19.0%
	-			
	<hr/> 330			
2. Aktienstimmen				
Total der emittierten Aktien		3'360'000	28'560'000	100%
Aktien in Eigenbesitz von Starrag Group Holding AG		-	-	0.0%
Aktien von anwesenden Aktionären		2'246'716	19'097'086	66.9%
Aktien vertreten durch andere Aktionäre		321'005	2'728'543	9.6%
Aktein vertreten durch unabhängigen Stimmrechtsvertr.		308'522	2'622'437	9.2%
<i>Total gültige Aktienstimmen</i>		<hr/> 2'876'243	<hr/> 244'480'655	<hr/> 85.6%
3. Absolutes Mehr der Aktienstimmen				
Das absolute Mehr beträgt		1'438'122	12'224'037	
4. Zweidrittel-Mehr der Aktienstimmen				
Das Zweidrittel-Mehr beträgt		1'917'496	16'298'716	

Rorschacherberg, 12. April 2014

Protokollführer

Stimmenzähler